



## Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Johann Häusler, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

**Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Alfons Brandl, Andreas Lorenz, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Helmut Radlmeier, Carolina Trautner, Steffen Vogel**  
CSU

**Medizinische und pflegerische Versorgung weiter voranbringen, entschieden gegen den Fachkräftemangel XV:  
Informations- und Öffentlichkeitskampagne für die Pflege**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt, dass die Staatsregierung eine weitere Informations- und Öffentlichkeitskampagne für die Pflege auf den Weg gebracht hat, durch die die Wertigkeit des Berufs in der Pflege verdeutlicht und damit Interesse an einer pflegerischen Tätigkeit geweckt wird. Wichtig ist dabei vor allem eine hervorragende Internetpräsenz, aber auch der direkte persönliche Kontakt etwa durch die Vorstellung des Pflegeberufs in Schulen mit dem Ziel, die positiven Seiten des Pflegeberufs darzustellen.

### **Begründung:**

Der demografische Wandel prägt unsere Gesellschaft. Angesichts eines wachsenden Anteils der älteren Bevölkerung wächst auch der Bedarf an qualifizierten, gut ausgebildeten und empathischen Pflegefachkräften. Gleichzeitig wird nach den bisherigen Prognosen die Zahl der dem Ausbildungsmarkt zur Verfügung stehenden jungen Menschen sinken. Bereits heute besteht ein hoher bundesweiter Fachkräftemangel in diesem Bereich. Insofern ist es wichtig, gerade bei Menschen in der Berufsfindungsphase für eine Tätigkeit in der Pflege zu werben. Effektiver als Plakate und bloßes Verteilen von Werbebroschüren ist dabei der unmittelbare persönliche Kontakt, sodass die Vorstellung des Pflegeberufs in Schulen als eine sinnvolle Herangehensweise erscheint. Die Ausbildungsoffensive des Bundes „Mach Karriere als Mensch!“ stellt bereits einen guten Ansatz dar, sollte aber im Freistaat im Sinne einer „Charmeoffensive für die Pflege“ weiter ausgebaut werden.